

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 165.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1900.

Bezugspreis für Halle und Vorort 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer mal. — Druck-Verlag: Halle'scher Anzeiger (inkl. Geschäftsverh.), Zil. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Randb. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion: Leipzigerstraße 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 15. Chefredakteur: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 10. April 1907.

Anzeigergebühren f. h. sechsgehebelte Zeitschrift od. deren Raum f. Halle u. den Vorort 20 M., auswärts 30 M., Bekleben am Schluss des reaktionellen Zeils die Zeile 10 M. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S., an allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Leo Thiele in Halle a. S.

### Ein gerechtes Urteil.

Gegen das Münchener Bißblatt „Simplizissimus“, dessen Gerantenreihungsmanier an allen dem deutschen Volk vertrauten Einrichtungen schon so häufig der Gegenstand gerechten Unwillens gewesen ist, hat, wie wir mitgeteilt haben, dieser Tage das Samburger Gericht ein scharfes Exempel statuirt: ein Zeichner, der die Rederei Wermann durch irgend eine Böbellei schwer verleumdet und beleidigt hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Firma Wermann sollte Verpflichtungen, die sie für Reichentransporte aus Südweltafrika übernommen hatte, nicht erfüllt haben, und diese Angelegenheit wurde in einer über alle Maßen gekünstelten Fiktion „verberichtet“. Es sprach aus dieser Fiktion mehr als das bloße und an sich gewöhnlich gerechtfertigte Bestehen irgend eines Mißstands im öffentlichen Interesse in satirischer Form zu geben; das war der ganze Haß der unmissverständlichen Sozialdemokratie gegen unter großen kommerziellen Unternehmungen, gegen die „fluchwürdigen“ Kapitalisten, sowie in weiterer Sinne auch gegen die Ableitung der südweltafrikanischen Expeditionen, der hier zum Ausdruck kam. Der „Simplizissimus“ wollte nicht Satire üben, er wollte vielmehr verlegen, er wollte aufsehen. Und da wird es jeder gerechte Mann, mag er welcher Partei er nur wollen angehören, mit Genugtuung begreifen, daß das Gericht eine vergleichsweise erhebliche Strafe verhängt und besonders dann abgeben hat, dem Angeklagten eine Gelddübel aufzuerlegen. Bei den vermuthlich guten Gefährten, die der „Simplizissimus“ macht, würde ihm eine solche hohe Geldstrafe nichts verschlagen; material wäre diesem Organ allenfalls dadurch beizukommen, daß man sein Erscheinen auf einige Zeit zu inhibieren vermöchte. Die Gemeingefährlichkeit dieses Blattes kann gar nicht oft und nicht genug hervorgehoben werden. Es ist viel mehr als ein Schrittmeister der Sozialdemokratie, es ist einer der einflussreichsten Verführer dieser Partei. Und zwar dadurch, daß der „Simplizissimus“ gerade in solchen Kreisen verberd für die allgemeine Regierung und die Entfaltung und Demoralisierung der Sozialdemokratie wirkt, die sonst mit dieser Partei nichts oder höchstens mittelbar zu tun haben. Wir lassen uns, wie gesagt, jede Satire, die politische sowohl wie die soziale, gern gefallen; und wir glauben, daß der Kaiser und der Reichskanzler auf einer hinreichend hohen Stufe stehen, um auch über solche Weise erhaben zu sein, die ihre eigene Verlorntreffen. Uebere Erfindungen des öffentlichen Lebens, soziale Schäden, politische Mißgriffe, Auswüchse einzelner Verfassungen, politische Ereignisse, an den Kränzen geflickt und durch die Reutenritze des Witzes und der Satire mehr oder minder hart getroffen werden. Der „Simplizissimus“ hat aber die abscheuliche Manier, für etwaige viele Einzelereignisse gleich ganze Kategorien und Berufsstände verantwortlich zu machen und dieselben dann in den widerwärtigsten Schmutz zu ziehen. Daß es in unserem Offizierskorps nicht ausschließlich Mülterleutnants, daß es in der Zeitungs- und in der öffentlichen Welt gibt, daß in der deutschen Studentenschaft nicht alles eitel Burgherrlichkeit ist, daß wir unter unseren Geisteslichen auch mal einer nicht ganz würdigen Erscheinung begegnen, wer wollte das in Abrede stellen, wer sich dem vertrauensseligen Optimismus hingeben, als seien wir deutschen Offiziere, wir deutschen Studenten, wir deutschen Richter und wir deutschen Autoren ein unanfechtbar nachahmenswertes Exempel für alle Völker und Völker! Am Gegenstand, wer es gut meint mit seinem Volke und seinem Vaterlande, der hält das Auge offen für nationale Fehler und staatliche Mißstände und bringt seinen Tadel zum Ausdruck, wenn seine Stimme in der Öffentlichkeit gehört wird. Für den Münchener „Simplizissimus“ in dessen viel schickenderes als preussisches (nicht etwa die bayerischen!) Offiziere eine Note aberner, hohlföpfiger, geistiger Geistes, sind alle in den Korps vereinigten Studenten verlosene und geldstankende Kerls, sind alle Richter bornierte Dänen und ist das Paradies eine wahre Brutstätte der Heuchelei und heimlichen Sinnlichkeit. Damit hört aber die Satire auf und beginnt die Injankel. Jeder eilen Defendace und überall sich einmündenden Privatist in der Beurteilung religiöser und staatlicher Dinge, die wir ohnehin schon als Begleiter der „modernen“ Zeit beklagen, wird durch die wüthen Schereien und die Unzufügkeiten des „Simplizissimus“ unheimlich vorgegriffen, als gerade auch die heranwachsende Jugend mit Fieber von dem Vorhalt dieses Schmutzorgans heimsucht würde, und niemand verbindet kann, daß sie das ist. Der Satire bedürftiger und moralischer Kern ist bekanntlich der, daß sie dahin führen soll, daß die von ihr Getroffenen sich bessern und bekehren, und daß die schonungslose Aufdeckung von Schwächen ihre Abstellung bewirkt. Der „Simplizissimus“ jedoch hat offensichtlich nicht diese Tendenz, sondern er spekuliert auf die Luft und Begierde, die gewisse Schichten der Großstadtmenschen des 20. Jahrhunderts an der Verleumdung und am Bekleben des Privatisten, des Künstlers, des Ordinarier empfinden.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 9. April.

#### Reichshaushaltsetz und Gesetzgebung.

Darauf, daß einige früher getroffenen Bestimmungen demnachst im Reichshaushaltsetz Wirkungen hervorgerufen werden, ist schon jüngst hingewiesen worden; so die Vorchrift über die Reichsstaatsanwaltschaften schon vom Jahre 1908 ab und das auf gesetzliche Vorstufen zurückgeführte vorzeitige Aufheben des Invalidenfonds etwa mit 1912. Aber auch in der Gesetzgebung sind in ihren Folgen früher getroffene Bestimmungen, von ganz bestimmtem Zeitpunkt heram bemerkbar machen müssen. Zunächst ist dies der Fall mit dem Serbitarische Gesetz. Es hat in den letzten Jahren recht mannigfache Wandlungen durchgemacht. Jedem mal aber, wenn eine Novelle zu ihm fertiggestellt war, war man sich darüber einig, daß eine baldige Neuregelung irgend eines unter das Gesetz fallenden Gegenstandes nach einer bestimmten Zeit durchaus nötig sein würde. Und so kam es, daß die letzten Novellen zum Serbitarische Gesetz durchweg Fristen festsetzten, innerhalb deren gewisse gesetzgeberische Aktionen vorgenommen sein mußten. Auch die neueste Novelle enthält eine derartige Bestimmung, deren Durchführung in die Reichstagsperiode von 1907/08 fallen muß. An der Ausführung dieses Gebotens wird jetzt bereits gearbeitet, da es sich wie bei allen das Serbitarische Gesetz betreffenden Fragen um eine Materie von breitem Umfang handelt. Ein anderes Gesetz, das bis zu einem gewissen Termine fertiggestellt werden dürfte, ist das über die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter. Auch an ihm wird schon längere Zeit gearbeitet. Die Einzelregelungen waren zu gutachtlichen Verhandlungen über die in ihm zu verarbeitenden Grundzüge aufgestellt worden. Das eingegangene Material ist im Reichsamt des Innern einer Bearbeitung unterworfen worden. Auch ist ja bekanntlich der im Vollstreckungsgesetz ausgeordnete Fonds für diese Versicherung bereits begründet; man hat seine Verwaltung derjenigen des Invalidenfonds angeschlossen. Im Vollstreckungsgesetz ist nun bestimmt, daß der Fonds zur Erleichterung der Durchführung einer Witwen- und Waisenversicherung zu verwenden, und daß über diese Versicherung durch ein besonderes Gesetz Bestimmung zu treffen sei. Tritt das Gesetz bis zum 1. Januar 1910 nicht in Kraft, so sind von da ab die Zinsen des Fonds sowie die Mehrerträge gewisser landwirtschaftlicher Zölle, aus denen bis dahin der Fonds anzuheben ist, den einzelnen Invalidenversicherungsanstalten nach Maßgabe der von ihnen im vorhergehenden Jahre aufgetragenen Versicherungsbeiträge zum Zwecke der Witwen- und Waisenversicherung der bei ihnen Versicherten zu überweisen. Es ist hier also ein starker finanzieller Druck auf das Zustandekommen des Witwen- und Waisenverordnungs-Gesetzes bis zum 1. Januar 1910 ausgeübt, dem man wohl nachkommen wird. Schließlich wird auch jetzt bereits an einer gesetzgeberischen Neuordnung gearbeitet, die für das Jahr 1912 geplant ist, und zwar an einer Neugestaltung der Branntweinsteuerung. Sie steht jetzt wegen der dem Reichstage vorliegenden Novelle zum Maßstabssteuergesetz im Vordergrund des Interesses. Auch sie wird bis zu dem genannten Zeitpunkt ausgeführt sein müssen. Jedenfalls wird bei normalem Verlauf der Legislaturperiode sich noch der jetzige Reichstag auch mit dieser gesetzgeberischen Aktion zu beschäftigen haben.

#### Allu scharf!

Der „Reichsanzeiger“ hatte kürzlich über den 81. Geburtstag des Herzogs Georg von Sachsen-Weimaringen mit dem kurzen Satze berichtet: „Der Geburtstag des greisen Fürsten ist in Stadt und Land in der üblichen Weise gefeiert worden.“

Dazu schreibt die „Sonneberger Zeitung, Allgemeiner Anzeiger für das Meininger Oberland“: „Wir bewahren die Art und Weise, mit der die offiziellen Stellen in Berlin einen der beliebtesten deutschen Bundesfürsten befehlen. Das erregt nicht nur die Zustimmung in ganzen weinigen Lande, sondern auch in den anderen thüringischen Bundesstaaten, deren Bevölkerung von dieser spezifisch preussisch-deutschen Meinungsäußerung recht wenig erntet ist. Wenn den amtlichen Stellen, die in deutschen „Reichsanzeiger“ dieses unheimliche Landwerk treiben, unter anderen Umständen ein Fallfall so sollen sie ungenügende Art, wie sie im „Reichsanzeiger“ offenbar absichtlich sich wiederholt gegen unseren allgemein vertretenen Herzog beliebt wurde, weisen wir im Namen aller Weiminger ebenso entschieden wie nachdrücklich zurück. Wie das deutsche Volk über unseren Herzog denkt, hat sich im vorigen Jahre, gelegentlich seines achtzigsten Geburtstages, gezeigt. Wenn amtliche Stellen die beschriebenen Bestimmungen anwenden wollen, so möchten wir nur bemerken, daß das deutsche Volk teinerlei Verwundung braucht und wünscht.“

Daß der Satz des „Reichsanzeiger“ etwas freitragend klang, geben wir zu. Wenn aber die „Sonneberger Zeitung“ von einer ungenügenden Art spricht, so geht das unferes Erachtens zu weit. Wir können auch in dem Satze des „Reichsanzeiger“ beim besten Willen nicht eine „Verwundung“ des deutschen Volkes erblicken. Die Kritik des „Sonneberger Blattes“ ist aber infolgedessen berechtigt, als der

„Reichsanzeiger“ sonst bei Geburtstagen anderer Fürsten erheblich wärmere Töne anzuschlagen pflegt. Eine verschiedene Behandlung der Fürsten des Deutschen Reiches sollte allerdings von dem offiziellen Organe der Reichsregierung vermieden werden.

#### Saftung der Automobilfahrer Führerwerke gegenüber.

Die Zeitschrift „Der Postbote“ bringt aus der „Deutschen Juristen-Zeitung“ die nachstehende, wie es scheint, noch sehr wenig bekannte Entscheidung des Reichsgerichts vom 20. September 1906.

Es fuhr eines Tages mit seiner Ehefrau in einem von ihm selbst geleiteten Einspänner die Gasse entlang, als ihnen das Automobil des Beklagten, von diesem selbst geleitet, entgegenkam. Mäher wurde es auf ungefähr 300 Schritte genähert, flog, da sein Pferd an dem Automobil nicht gewöhnt war, auch früher schon einmal vor einem solchen gefahren hatte, es fuhr das Pferd an dem Fahrer hinaus und verlor den Boden unter dem linken Arm des Automobils ein Pferd zu geben, das Beklagter allerdings nicht bemerkt haben will, so daß er seine Fahrt in demselben Tempo, nämlich mit der polizeilich zugelassenen Geschwindigkeit, fortsetzte, obwohl das Pferd unruhig wurde, den Kopf hob und mit den Vorderbeinen trippelte. Als das Automobil nahe heran war, machte das Pferd einen Seitenprung, wobei die Reicheit brach und ging durch. Die Ehefrau des Klägers wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen sie starb. Kläger klagte auf Schadenersatz für sich und seine Kinder. Das Reichsgericht hat das Urteil der Vorinstanz, durch das die Klage abgewiesen war, auf. Auch in diesem Urteil ist von ausgeführt, daß der Automobilfahrer nicht bloß die Verkehrsvorschriften zu beachten, sondern je nach Lage der Sache darüber hinaus Schäden zu vermeiden hat, die er nicht vermeiden kann, aber an denen vorliegen kann eine Veranlassung vorliegen kann. Das Reichsgericht stellt fest, daß der Beschädigte entsprechend, von den Automobilfahrern ein besonders hoher Grad von Vorsicht zu fordern ist gemäß dem Umstand, daß mit dem Grad der mit einem Unternehmen oder Betriebe für Dritte hervorgerufenen Gefahr sich auch die Anforderung an die anzunehmende Sorgfalt steigert. Demnach habe der Beklagte sich nicht darauf verlassen dürfen, daß es dem Kläger gar nicht gelingen würde, das Pferd zu beruhigen. Er mußte klären, wenn auch nur eine (nicht bloß entfernte) Möglichkeit einer Gefahr für die Insassen des Wagens vorhanden war.

Die „Post. Korr.“ bemerkt dazu: „Vorstehende, in erheblichem Umfang prinzipielle Entscheidung des höchsten Gerichtshofes ist sowohl für Automobilfahrer wie für die ein Führer Benutzenden von weittragender Bedeutung. Jeder Kenner eines Führerwerks, dessen Pferde durch ein entgegenkommendes Automobil erheblich unruhig werden, ist nunmehr berechtigt, den Automobilfahrer durch Winken so lange zum Halten zu veranlassen, bis er selbst an dem haltenden Auto vorübergekommen ist. Die Nichtbeachtung dieser Aufforderung seitens des Automobilfahrers kann letzteren die weitgehende Haftung auf. Wir richten an die preussischen Herrn Minister des Innern, sowie an die entsprechenden Beamten der übrigen Bundesstaaten die Bitte, sie möchten seitens der ihnen unterstellten Organe die Entscheidung des Reichsgerichts im Wortlaute veröffentlichen lassen, im Interesse der Führerwerksbesitzer nicht minder als in dem der Automobilfahrer.“

Der kaiserliche Finanzminister Dr. Müller. In den Preberörterungen über die Stellung der kaiserlichen Regierung zu den Schiffahrtsabgaben war auch beiläufig erwähnt worden, daß Finanzminister Dr. Müller möglicherweise bald aus dem Amte scheiden werde, weil gewisse „Unstimmigkeiten“ zwischen ihm und seinen adeligen Ministerkollegen obwalteten. Solche Unstimmigkeiten sind, wie die „Deutsche Postzeitung“ bestimmt vermelden kann, nicht vorhanden. Die ungewöhnliche Tätigkeit des Finanzministers wird in allen Kreisen der Regierung und auch vom Könige selbst unumwunden anerkannt.

In das Kolonialamt berufen. Amtsrichter Dr. Wischel in Berlin ist in das Kolonialamt berufen worden. Wischel ist seit 1902 Gerichtsassessor und wurde im vorigen Jahre zum Amtsrichter befördert.

Personalnachrichten aus der Landwirtschaft. In der jüngsten Sitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen wurde der Landwirtschaftsrat Werner-Nottmannsdorf zum stellvertretenden Mitgliede des Landes-Oekonomischen-Kongresses an Stelle des aus der Landwirtschaftskammer ausgeschiedenen Rittergutsbesizers Holz-Razin gewählt. Von den für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1908 gewählten Vertretern der Landwirtschaft zur Abfertigung Produktentwerbe des Reiches wachsendes ist Rittergutsbesitzer von Dallwitz-Tornow im Dezember v. J. verstorben. Rittergutsbesitzer Eghenradt-Klein-Kienitz hat sein Mandat niedergelegt. An ihre Stelle wurden Domänenpächter Hymus-Düppel und Amtmann Hübner in Hohen-Heide gewählt. Dem Vörsenvereine gehören als Vertreter der Landwirtschaft bekanntlich ferner der Rittergutsbesitzer Graf v. d. Schulenburg-Grünhagen, Postbesitzer Hans Joffen und Rittergutsbesitzer A. D. v. Wedow-Weidau.

Vereinbündelung der deutschen Eisenbahnverwaltungen. Die bayerischen Staatsbahnen sind jetzt ebenso wie die Post den norddeutschen Vörsen angepaßt worden. In der Hauptsache der bisherigen Verhältnisse sind die in Preußen Eisenbahndirektionen in Augsburg, München, Bamberg, Regensburg und Würzburg getreten. Ebenso wie die neuen Oberpostdirektionen liegen sie unmittelbar unter dem Verkehrsministerium. Die Veränderung ist mehr als ein bloßer Wechsel des Namens. Die Direktionen erhalten eine größere Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit. Für deren Prästitionen werden







# Caramel-Malz-Bier

von **Heinrich Müllers Wwe.**, Schwemme-Brauerei.

**Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft!**

**Wird von Aerzten sehr empfohlen!**

Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke: „**Pelikan mit Jungen**“.

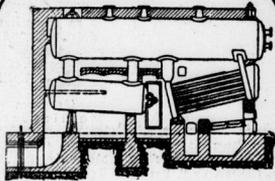
[8266]

## Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik

# Büttner G.m.b.H.

### Uerdingen a. Rhein.

**Dampfkessel  
Ueberhitzer  
Kettenroste  
Wasserreiniger**



Büttner's Grosswasserraum-Röhrenkessel

Illustrierte Preisliste kostenlos!

# Spiritus-Bügeleisen

für Haus und Reise.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,

Leipzigstr. 43. • Halle a. S. • Leipzigstr. 43.

# Töchterpensionat „Rottkäppchen“

Stolberg im Südharz.

Altes bewährtes Pensionat. Auf einem Berge gelegen und wie geschaffen für junge Mädchen zum Erholen und Geben. Gelehrt wird Haushaltung und Sprachen. Aufnahme jederzeit. Prospekte versendet die Vorsteherin W. Diebfe.

## Schulze & Birner

Weingrosshandlung - Rathausstr. 5.

**Spezialitäten:**

**Garantiert naturreine**

**Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Port-Weine**

von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen. Ausführliche Preislisten postfrei. [5152]

Tel. 1135.

## Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

beht nach Auslage von Autoritäten die stärkste Schwefelquelle Deutschlands. - Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erfurt, Langensalza und Stöckfurt. - Beginn der Saison 1. Mai. - **Vorzügliche Erfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Strufulose, Nieren- und Hautkrankheiten, Frauen- und Altersleiden etc. [5168] Durch Neubau bedeutend vergrößert und verhöfnet. - Herrlicher, vier Morgen großer Garten. - Wohnungen im Hause und im Drie. Prospekte gratis und franko.

**Sommer-Tautenburg** im schön. Thür. Land. Herrl. ges. Lage inmitten prächt. Wälder, Rube, landl. Einf. Prsp. grat. d. Bürgern. **Kächler.**

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonnabend, den 13. April 1907:

### Zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters Ein Gartenfest bei der lustigen Witwe.

Vorstellung bunten Inhalts: 1. a. Die schöne Galatée, Operette von Zuppi, Aonari-einlagen unter Mitwirkung des gesamten Personal. Siedervorträge: Walter Sooner (Eising), Leopold Demuth (Wien), Emmy Destinn (Berlin), Geraldine Farrar (Berlin), Traum eines Salzenber Badfisches. - Die lustige Witwe in ihrer zweiten Ehe (Fortsetzung der Operette) u. v. a. m. **Würfelsbude, Setzst. Würfelsbude, Bierbuffets etc. etc.** mit feinsten Preisen.

Anfang 8 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Anzug: Frühjahrs- oder Gesellschafts Toilette.

**Preise der Plätze:**

Proseniumloge	6,00 Mk.	Parquet	3,00 Mk.	II Rang Sinterreihe	0,75 Mk.
I. Rang Balkon	4,00 "	Karriere	2,00 "	II. Rang letzte Reihe	0,50 "
Loge	5,00 "	II. Rang Vorderreihe	1,50 "	III. Rang	1,00 "
Dressstier	4,00 "	III. Rang Loge	1,50 "	Gallerie	0,50 "

Zuschlung vom II. Rang nach den unteren Räumen 1 Mk. [5157]

## Saalschloss-Brauerei.

**Abonnements-Konzert.** Mittwoch, den 10. April, nachmittags 4 Uhr ausgef. von der Kapelle des **Für.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Diagdeb.) Nr. 36.** Sgl. Musikdir. O. Wegert. Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. Karten gültig. [5172] **F. Winkler.**

**Gastwirtschaft „Zum Leuchtturm“.** Herrlicher Ausflugsort. - Großer Gesellschaftssaal. Jeden Nachmittags **Unterhaltungsmusik.** **Singe wie bekannt vorzüglich.** Zum Aufschnitt gelangen nur 7. hausgebackene Würstchen. Hochachtungsvoll **Fr. Thiemicke.** [5174]

**Staatl. genehmigte höhere Privatnabenschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.**

Unterricht in Klassen von geringer Schülerschaft. Vorkurse, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Unterfunda infll. **Befondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Probzeit. Beginn des neuen Semesters am 11. April. Bei genügender Beteiligung beschichtige ich einen Kursus für Realgymnasium bis Unterfunda einzurichten. [4788] **Fr. Hüter, Schulvorsteher.**

**Stadttheater in Halle a. S.** Mittwoch, den 10. April 1907 201. 21. u. 22. Umtauschl. gift. 1. Bist. **Sam 25. Male:**

**Die lustige Witwe.** Operette in 3 Akten von Victor Léon u. Leo Stein. Musik v. Franz Lehár. In Szene gesetzt von Fritz Herold. Dirigent: Kapellmeister Leo Kähler. Nachdem 1. u. 2. Akte längere Pausen. **Rassensöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.** [5149]

**Nenes Theater.** Direction **E. M. Mauthner.** Mittwoch 4 Uhr **keine Preise:** **Leutnant Goethe.** **23. Mal: Land der Jugend.** **Mademisches Sehr-Mittler.** f. Schmitzzeichen u. f. Damenzeichnerei n. d. gel. gef. prämi. Dresdener Triumphmethode. **Engels- u. Hochburg.** **Marie.** **Am Freitag, d. eig. Garberode.** **Prospekt gratis.** **Schmittmüllerstr. Frau Berta Linke, Direct. d. Triumphmethode f. Prob. Sächsen, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 68, II.**

**Donnerstag, d. 11. April 1907** 202. 21. u. 22. Umtauschl. 2. Bist. **Günstig für Frau Alice von Boer und Herrn Fritz Grunell.** **Der Wilschütz.** **ober: Die Stimme der Natur.**

**Neu! Kellerbrotchen** für gutes Geschirr. [5175] **H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Steingut- u. Eßwaren zu verkaufen** **Schülerhof 2.** **Ruchenbische, Ruchenbreiter** in all. Größen **Gr. Märkerstr. 28.**

**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,** Halle a. S., [4729] **Internationales Ankaufsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.**

**Wit 1. Beilage.**

## DÜRKOPP



Fahrräder allen voran!

DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.

Für die Wäsche das beste:

# „Pfeilring-“

**Seifen-Pulver**  
Paket 15 Pfennig.

Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzfer 16. [4712]

## Baustellen und Lagerplätze,

entl. auch mit Gleisanschluss, habe noch zahlreiche abzugeben oder zu verkaufen. **Otto Fllss, Martinstr. 28.** [5191]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

10. April.

- 1588. Der holländische Gelehrte und Staatsmann Hugo Grotius geboren.
- 1727. Der Begründer des deutschen Laubstummensiefens, Samuel Heinicke, geboren.
- 1741. Sieg Friedrichs des Großen bei Mollath.
- 1765. Der Begründer der Homöopathie, S. G. F. Hahnemann, geboren.
- 1807. Die Herzogin Anna Amalie von Sachsen-Weimar gestorben.
- 1820. Der Geschichtschreiber Johannes Janßen geboren.
- 1864. Der Komponist und Pianist Eugen d'Albert geboren.
- 1903. Der Komponist Heinrich Bellermann gestorben.

Tagespruch: Gedente, daß du Schuldner bist  
Der Armen, die nichts haben,  
Und deren Noth gleich deinem ist  
In allen Erdengaden. S. Lingo.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 9. April

Zum Rücktritt des Herrn Berghauptmann Wilhelm'schen Geheimen Ober-Bergrats Dr. Fürst.

Zu unserem großen Bedauern befindet sich die gestern bereits registrierte Meldung vom Rücktritt des Herrn Berghauptmanns Dr. Fürst. Heber die Gründe des Rücktritts des hervorragenden Bergfachmannes erfahren wir aus besserer Quelle folgendes: Herr Berghauptmann Dr. Fürst laboriert seit November 1903 an einer Augenkrankheit, durch die die Sehkraft des linken Auges erheblich herabgesetzt ist, was wiederum zur Folge hat, daß ihm vieles Schreiben und Lesen, besonders bei künstlichem Licht, sehr anstrengt. Ein unbekannter Augenarzt hatte schon seit Jahren dem Herrn Berghauptmann empfohlen, zur Schonung des rechten Auges und um dessen Sehkraft möglichst lange zu erhalten, den Abstieg zu nehmen, aber Herr Dr. Fürst hatte sich bisher immer noch nicht dazu entschließen können, diesen Rat zu folgen. Im Laufe dieses Winters hat er aber schweren Herzens den Entschluß gefaßt, seinen Ausführenden aus dem Staatsdienst und Lehrberufe in den Ruhestand zu versetzen. Es ist Herrn Berghauptmann Dr. Fürst überaus schwer geworden, den seit nunmehr fast sieben Jahren eingenommenen Wirkungskreis aufzugeben, in welchem er neben sehr reichlicher Arbeit auch manchen Erfolg — u. a. das zweimalige Zustandekommen des Kaiserbittels — zu verzeichnen hatte. Herr Dr. Fürst hat sich, sich in einem der vorerwähnten niedrigeren Ämter und wird durch einige Aufstiegsstellen, die ihm nach Bekanntwerden seines Aufstiegs aus dem Staatsdienste angeboten worden sind, fortgesetzt in Verbindung mit der Bergwerksindustrie, besonders auch mit der des Halle'schen Bezirks bleiben. Für die Stadt Halle bedeutet der Weggang des Herrn Berghauptmanns einen schweren Verlust, denn er erstreckte sich in den weitesten Kreisen derselben eines hohen Ansehens und herrlicher Verehrung. Besonders beliebt war er auch unter den Beamten seines großen Verwaltungsbezirks, denen er stets ein gerechter Vorgesetzter und lebenswüthiger Berater war. Möchte es dem hochverdienten Namen vergönnt sein, den Ruhestand noch viele Jahre zu genießen; möchte er aber auch, soweit es seine Gesundheit erlaubt, mit seinem reichen Wissen und seinen erworbenen Erfahrungen noch lange auf bergbaulichem Gebiete ein Förderer und Berater sein.

**Aus der geschlossenen Sitzung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung.** Der Vorschlag der Bureauassistenten Lehner und Jelling in die zweite Gehaltsklasse unter gleichzeitiger Beförderung zum Sekretär wurde zugestimmt. — Angelehnt wurden: Bureauassistent Bruno Wolgast als Bureauassistent, die Postboten Ernst Diller, Paul Hofmann, Kurt Streller, Julius Jungmann und Lorenz Schneider als Postknechte. — Vertagung die Anstellung eines Postknechtes, sowie Besetzung von 50 Feuerwehrlöcher. — Von der Anstellung zweier Postknechte nahm man Kenntnis.

**Der Hilfsverein für Laubstumm in der Provinz Sachsen** hielt gestern mittag 11 Uhr im Sitzungssaal des „Rathhauses“ seine diesjährige Mitgliederversammlung ab, an der leitend der Regierung Herr Landrat Koenig in der Vertretung, der Regierung für das Laubstummwesen, teilnahm. Herr Direktor Franke von der Provinzial-Laubstumm-Anstalt führte den Vorsitz. Er gibt nach Beendigung des Protokolls eine kurze Lebensfrist über die Ausbreitung

des Vereins und bittet, ihn in immer weiteren Kreisen der Provinz einzuführen. Wegen der Rechnung und ihrer Prüfung findet sich nichts zu erinnern, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Da wir einen Auszug aus dem Jahre 1906 schon in der 1. Beilage zu Nr. 117 der Halle'schen Zeitung veröffentlicht haben, können wir heute auf eine Wiederholung verzichten. Die beiden Revisoren wurden wiedergewählt. Den laut gewordenen Anregungen betr. Erziehen der Seminariaten zur Veranstaltung eines Konzerts zu gelegener Zeit zu Gunsten des Hilfsvereins sowie betr. Einbau-Bestimmung einer gewissen Summe der eingezogenen Beiträge vor ihrer Abführung an die Bank stand die Beschlussempfehlung gegenüber, ebenso stand die Anregung auf Ausbittung eines Hilfsbezüglichen Laubstummers auf dem Lande warmes Verhältnis. Dem verstorbenen Ehrenmitglied, Herrn Staatsminister Dr. v. Dettlacher, der stets ein warmer Vorkämpfer der Bestrebungen des Hilfsvereins und eine opferwillige Hand hatte, wurde ein herrlicher Nachruf gewidmet; vieleicht löst auch der jetzt Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen sich bereit finden, ebenfalls die Ehrenmitgliedwürde anzunehmen. Gewerkschaftsrat Keil, früher Direktor in Halberstadt, will dem Hilfsverein eine Summe von über 3000 Mk. aus Sammelgeldern bestehend, über 1000 Mk. beihält sich aber zu bezüglichen seinen Einfluß auf die Veranlassung des Beschlusses vor. Die Versammlung stimmt dem Geschenk dankbar an als besonderen Fonds, über dessen Namen sie noch keine Bestimmung getroffen hat. Damit war die Tagesordnung erledigt.

**Die Kinder und die Straßbahn.** Mit Eintritt der wärmeren Witterung dürfte es wieder an der Zeit sein, zur Bemerkung von Unfällen an die Straßbahn, welchen die Kinder besonders in Straßen mit Straßbahnlinien ausgesetzt sind, hinzuweisen. Vielfach verjucken sie noch vor dem fahrenden Straßbahnwagen den Straßendammbahn übersehen, ohne sich der großen Gefahr, welcher sie damit ausgesetzt sind, bewußt zu sein, bezw. dieselbe zu erkennen. Wir möchten lauten die Kinder auch an den gefährlichen Wachen der Bürgersteige entlang, was ebenfalls nicht ungefährlich ist. Auch hängen sie sich an die fahrenden Straßbahnwagen an und laufen dann beim Verlassen des Wagens stützend und ohne auf den übrigen Straßverkehr Acht zu geben, quer über die Straße. Es dürfte sicher von guter Wirkung sein, wenn die Kinder durch die Eltern und auch in der Schule entsprechend belehrt und ermahnt würden, die genannten Ungelegenheiten zu unterlassen.

**Vorfall in der Straße in die Volkshäuser.** Fast täglich wird beobachtet, daß das Publikum beim Einverleihen der Briefkästen in die Briefkästen nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurfsöffnung liegenden Verschlußklappe hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders pilgern Kinder, denen die Einwurfsöffnung unbekannt liegt, die Briefe nur langsam in die Briefkästen zu legen, so die Sendungen häufig zwischen den Verschlußklappen hängen bleiben. Unbefugten wird es dann bei einiger Geduldlichkeit sehr leicht gelingen, die Briefsendungen aus dem Briefkasten herauszuholen und an sich zu nehmen. Die Briefkästen sind zweifelslos häufig auf diese mangelhafte Einlieferung der Briefe nur langsam in die Briefkästen zu legen, so die Sendungen häufig zwischen den Verschlußklappen hängen bleiben. Unbefugten wird es dann bei einiger Geduldlichkeit sehr leicht gelingen, die Briefsendungen aus dem Briefkasten herauszuholen und an sich zu nehmen.

**Der dritte kommunale Bezirks-Verein** hielt gestern abend im Hotel „Stadt Dresden“ eine recht interessante öffentliche Versammlung ab. Zunächst handelte es sich um Stellungnahme zu der getroffenen Maßnahme des Magistrats, die Anlieger der Magdeburgerstraße zu den höchsten Straßenausbaukosten heranzuziehen, wogegen sich die davon Betroffenen entschieden wehren und es auf einen Prozeß mit der Stadt im Verwaltungsbezirk zu verfahren. Bei früheren gleichen Fällen ist festgestellt worden, daß die Magdeburgerstraße auf der Strecke Niebelschlag-Anhaltstraße historisch ist, im andern Teile in diesem und diesen handelt es sich um gegenwärtigen Falle. Der Magistrat fordert 50 Mk. pro Frontmeter, da durch die zu erwartende Anhebung eines Sammelkanals die Ausbauten teurer werden. Einseitig ist die Anhebung bereits Straßenausbaukosten bezahlt, andererseits sollen sie nun noch 20 Mk. pro Frontmeter mehr zahlen. Ähnlich verhält es sich mit der jetzt angelegten und ererbten Kanalabgabengebühr. Obwohl der Kanal für den die Gebühr erhoben wird, noch gar nicht in Benutzung genommen werden kann, nimmt man dennoch die Beiträge zu machen. Nach einer langen lebhaften Debatte beschloß die Versammlung eine Eingabe an beide städtische Behörden, worin der Magistrat ersucht wird, von den angebotenen Spargelregeln abzulassen, bis die rechtliche Lage der zu den Straßenausbaukosten der Magdeburgerstraße heranzuziehenden Anlieger entschieden worden ist. (Die begl. Petition wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung den Beschlüssen und Beschlüssen zugestimmt. Der Herr Landrat ist noch, daß auch die Unbefugten sich weigern, für ihre Straßenausbaukosten zu zahlen. — Inbetriff des vom Univeritätsrat Dr. v. S. am 3. August d. J. gefälligen Vorschlags an der Magdeburger- und G. Steinstraße hat sich noch nichts erreichen lassen, obwohl es nicht an Versuchen fehlt, die Sache für die Stadt günstiger zu gestalten. Hoffentlich gelingt es in naher Zukunft, eine Entscheidung herbeizuführen, damit der Platz mit seinen schönen Anlagen der Öffentlichkeit erhalten bleibt. — Zum Schluß beschloß man noch

eine Eingabe an beide städtische Behörden im Sinne der Interpellation in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung betreffend die Beschäftigung des Trostler Wehres für Gendarmen der Gasse.

**Deutscher Privat-Beamten-Verein.** In Leipzig hielten am Sonntag den 2. April abend IV. und VI. des Deutschen Privat-Beamten-Vereins ihre diesjährige Vertreterversammlung ab. Die Versammlung war sehr zahlreich besetzt. Unter anderem war auch der Zweigverein Halle vertreten. Die Verhandlungen erstreckten sich hauptsächlich auf eine eingehende Überarbeitung der diesjährigen Hauptberichtsungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins und seiner Verorganisationsstellen in Ost- und Westpreußen, ferner auf die Verhandlung über die Mittelungen über den Mitgliederzuwachs von 2750, über das Ergebnis der Sammlung zur Kaiser-Wilhelm-Privat-Beamten-Mitgliedschaft, die im Vorjahre aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins beantragt ist und ein Ergebnis von über 1000 Mk. gebrach hat. Die Verorganisationsstellen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins haben auch im Vorjahre eine recht günstige Entwicklung genommen. Die Kassensätze schloß ab mit einem Ueberschuß von fast 160 000 Mk. Die Mittelnahme mit einem Ueberschuß von fast 40 000 Mk. (gegen 68 000 Mk. 1906), die Steuerbefreiung mit einem Ueberschuß von 52 000 Mk. Auch die Beteiligung an den Aktien ist wieder bedeutend gestiegen. Die Straftatenliste besitzt ein Vermögen von fast 121 000 Mk. Die Vertreterversammlung beschloß sich ferner eingehend mit der staatlichen Regelung der Pensionen, und hinterließ die Verhandlung über die Mittelungen des Vereins für Halle a. S. Die Deutsche Privat-Beamten-Verein hat früher die Förderung der Arbeiter in der Stelle der privaten Anstellung staatliche Erhebungen zu beantragen seien, um zu einer klaren und baldigen Lösung der Frage zu kommen. Er hat gleichzeitig davor gewarnt, die Hoffnungen auf die Staatshilfe zu hoch zu spannen und zur Vertagung auch auf dem Gebiete der Schlichtung anzuhalten. Die Beschlüsse über die Mittelungen dieser Stellungnahme in allen dieser Punkte sind bekannt. — Die weiteren Verhandlungsgegenstände betrafen interne Verwaltungsangelegenheiten.

**Selbstbildungsverein.** Das Thema des vorliegenden diesjährigen Vortrags des in jeder Beziehung wohlgeleiteten Winterprogramms „Eine Streife durch Nordamerika“ hatte eine solche Anziehungskraft auf das Publikum, daß der große Saal des Vereins zum ersten Male der Unterhaltung der Zuhörer kaum leisten konnte. In einem 1/2 stündigen Vortrage führte der Redner, Herr Professor Dr. W. Ull, an der Hand von etwa 60 Lichtbildern die Zuhörer nach Amerika, den Centralen Amerika, Gibraltar und den Städten der nordamerikanischen Küste. Er schilderte die Sitten und Gebräuche der Bewohner, die Abwechslung auf den Reisen der Kinder, die Sommerferien und die beim Besuch der einzelnen Städte gemachten Eindrücke und empfundenen Eindrücke, welche oft komischer, oft trauriger Art gewesen sind. Er sprach der Redner über den Niedergang des Weinbaus auf Madeira, über die Benutzung von mit Eisen bespannten Schilfenstücken anstatt der Begeen als Transportmittel, über den betrüblichen Handel mit niedrigenen Kanarienvögeln in Seimas, deren angeblicher Ursprung von den Händlern ständig nachgefragt wird, über die künftige Figur der muslimischen Regier, über ein Geldeventuren usw. Eine Schilderung der weißen Stadt Tanger mit ihren sehr schmutzigen Straßen, welche man deswegen nur unter Benutzung eines Gels passieren kann, zeigte die Mühseligkeit der Kultur in Marokko im Gegensatz zu den hochkulturellen Zuständen in der Stadt Alger.

Alle Einzelheiten des sehr feinfühnen Vortrags hier zu erwähnen, würde zu weit führen. Es sei nur gesagt, daß der allgemeine Eindruck der ganzen Rede so befriedigend auf den Redner gewirkt hat, daß dieser gegen eine solche Service auf den eleganten Salonbauern der Hamburger Winterlinie nur empfinden kann. Lang aneinander Beifall erhielt am Schluß des Vortrags, welcher viel bei der Saal. — Der letzte Vereinsabend, zugleich die Schlussung, bestehend aus Bekehrung von Vereinsangehörigen, insbesondere des Sommerprogramms, und einem Vortrag über „Das Erlernen der Tiere“ vom Herrn G. Lange am nächsten Freitag, abends 8 1/2 Uhr im „Ganghölzchen Vereinsbau“ statt.

**Verein der Gastwirte von Halle a. S. und Umgegend.** In der vor einigen Tagen abgehaltenen Monatsversammlung wurden 6 Mitglieder aufgenommen und danach 28 Beiträge als Ausgleicher festgestellt. Seitens der Fests- und Fortbildungsausschüsse konnten an 15 dieser Mitglieder Beiträge in Form von nützlichen Werken verteilt werden. Die Mittelung, daß die Beiträge zuerzuzuführen für unsere Stadt endlich gelassen sind, wurde freudig begrüßt. Für die Magdeburger Hochschulausschüsse sind der Vorsitzende, Herr Direktor Kappel, als Beiratsmitglied ernannt. Ein interessanter Mitteilung wurde unter Berücksichtigung gemacht. Ein Detektor in Bonn soll eine Polizeiverordnung an, welche das Befahren von Straßen und Regeln nach 11 Uhr abends verbietet. Die nächsten Sitzungen wies den Klager ab. Das Kammergericht aber hob die betr. Polizeiverordnung auf und erklärte die Verordnung für ungültig.

**Der Verein für Handlungs-Kommissionen 1858.** Kaufmännischer Verein, Halle, hielt am 2. April abend in der 11. Sitzung im Vereinslokal „Wintergarten“ seine diesjährige Versammlung ab, worauf die Mitglieder nochmals hingewiesen wurden.

**Verein der Handwerker.** Der seit dem 10. Januar 1906 bestehende „Hymnologische Stammtisch“ beschloß in seiner Sitzung vom 2. April abend, sich unter dem Namen „Verein der Handwerker und Halle a. S.“ neu zu konstituieren. Als Sitzungs-

# Damen-Konfektion.



**Kostüme**  
in allen neuesten Fassons und 15 M. in Stoffen von 20 M.

**Modelle unter Preis.**  
**Fertige Kleider**  
in Wolle, Seide, Batist, Leinen etc., für jeden Geschmack in unüber- 10 M. troffener Auswahl

**Modelle unter Preis.**



**Paletots**  
in schwarz und englisch gemusterten Stoffen, hochparter Fassons von 10 M. an

**Modelle unter Preis.**  
**Kostümröcke**  
schwarz und farbig, in Alpaca, Seide, Tuch, Velle u. englischen Stoffen 50 M. an

**Modelle unter Preis.**  
auch extraweit und lang.



**Jackets,**  
lose und anliegende Fassons, Boleros, sowie neueste Liberty-Formen 12 M. an

**Modelle unter Preis.**  
**Blusen**  
in Wolle und Seide, Spachtel-, u. Spitzenstoffen, Batist, Alpaca, Batist, 3 M. an

**Chico Wiener Blusen, auch extraweit.**

## Wasserdichte Staub- u. Reisemäntel

von M. 6<sup>50</sup> an.

# Engel & Co.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.



Wetterbericht.

W. Magdeburg, 9. April.

Die Druckverteilung zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Die Temperatur zeigt den hohen Druck im Nordosten bis Osten und niedriger im Nordwesten bis Westen unteres Gebiet.

Kaffee feine Rio Nr. 7 7 (7), Rio Nr. 7 per Mai 5,80 (5,75), per Juli 5,85 (5,85), Weiße, Spring-Weest clear 3,20 (3,20), Buder 3,10 (3,10), Binn 40,20-40,37 (40,00-40,20), Kaffee 24,20-25,00 (24,00-25,00).

Produkte-Börse. (Eigener Drahtbericht der „All. Ztg.“) Berlin, 9. April. Rohwollemarkt mediet trotz der stark vergrößerten heutigen Begebenheiten fröhliche Preisbefestigung, die hier aber bei beständigem Fortschritt nur schwachen Widerstand bei Weizen und Roggen fand.

Weizen per Mai 190,00, Juli 188,50, Sept. 185,50, Roggen per Mai 174,25, Juli 174,25, Sept. 164,25, Hafer per Mai 177,00, Juli 178,75, Mais per Mai 132,50, Juli 130,50, Rüböl per Mai 65,00, Sept. 64,00.

Weste von Berlin vom 9. April. (Eigener Drahtbericht der „All. Ztg.“) Die Börse eröffnete bei stillem Verkehr ziemlich in ruhiger, doch unangenehm geladener Stimmung.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. April, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Bränerie-Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. April, 1 Uhr.

Table listing stock prices for Leipzig, including Aktien, Bränerie-Aktien, and other financial instruments.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. April, 1 Uhr.

Table listing stock prices for Leipzig, including Aktien, Bränerie-Aktien, and other financial instruments.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. April, 1 Uhr.

Table listing stock prices for Leipzig, including Aktien, Bränerie-Aktien, and other financial instruments.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 9. April. Die Verhandlungen der 33. Vollversammlung des Deutschen Handelslages wurden heute hier eröffnet. Staatssekretär Graf Bodo-Bowisch hielt die Begrüßungsansprache.

Berlin, 9. April. (Bormittagsausgabe der Preussischen Laiftenlotterie.) Es fielen 75 000 Mark auf Nr. 263 859, 5000 Mark auf Nr. 17 601, 80 283, 282 862, 3000 Mark auf Nr. 20 357, 75 919, 179 765, 223 444 und 234 034.

Heidelberg, 9. April. Der verstorbenen Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. Rühl hat der „Seidels. Ztg.“ zufolge in seinem letzten Testament ein hohes Vermögen im Werte von annähernd 300 000 Mark der Universität Heidelberg mit der Bestimmung bequehen, daß nach dem Tode seiner Frau das Vermögen zu einem Stipendium herangezogen werden solle.

Cartagena, 9. April. Bei dem gestern abend zu Ehren des Königs und der Königin von England an Bord der „Numancia“ veranstalteten Festeien brachte Königin Viktoria einen zarten Knirps mit, in dem er der Freude der königlichen Familie und des spanischen Volkes Ausdruck gab, die englischen Majestäten in den spanischen Gewässern begrüßen zu können.

Athen, 8. April. Zu Ehren des Königs von Italien fand heute im Schloße ein Galadiner statt, an dem die Minister, das diplomatische Korps und die Träger der Sprachen teilnehmen. König Georg brachte in französischer Sprache einen Trinkhuld aus in dem er König Viktor Emmanuel auf dem künftigen Boden Griechenlands willkommen hieß.

Tanger, 9. April. In einem Briefe erklärt der marokkanische Minister des Auswärtigen, er verheißt nicht, wie die Ernennung des Dr. Marchand zu einer Vertretung von Udchahre führen können. In Anbetracht der geleisteten Dienste und seines hohen Alters gehe es nicht an, den Gouverneur von Marrakech zur Residenzhaft zu ziehen. Er würde infolgedessen seiner Stellung entoben werden. Nichtsdestowenig wird sein Sohn nach Tanger kommen, um in seinem Namen die Entschuldigungen auszusprechen.

Preisnotierungen für Kuxe vom 9. April.

Table listing prices for various types of shares and bonds, including Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., and other financial instruments.

Preisnotierungen für Kuxe vom 9. April.

Table listing prices for various types of shares and bonds, including Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., and other financial instruments.

Tendenz: geschäftlos.

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Lebensversicherungen, Zahlungsmittel, Kaufmann Guldrich Schumann in Königsberg, Reichmann Richard Wilhelm in Leipzig, Colletier Ferdinand in Leipzig, Bäumlinghaus in Leipzig, Generalität „Margarete“ in Cranzburg (Anhalt).

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

**Bekanntmachung.**  
**Städtische Kaufschiffe.**  
 Finanza- und Bau-Ausschuss.  
 Sitzung am Donnerstag, den 11. April 1907, nachm. 5 Uhr  
 im Vereinszimmer I.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bewilligung des Antrages von den Vermessungsinspektoren  
 2. Revision der technischen I. und II. Klassen wegen anderweiter  
 Regulierung ihrer Gehaltsbezüge, 3. Revision eines Beamten der  
 Klasse I wegen anderweiter Regulierung seines Gehalts, 4. Revision  
 der als Gemeinbedienten anerkannten Hilfsarbeiter wegen Gehalts-  
 erhöhung, 5. Stellung der im Jahre 1906 aufgenommenen Waren-  
 steuerer, 6. Bewilligung einer Beihilfe an die 1. Kinderkassen-  
 anstalt für 1907, 7. Umlegung der Gasleitung in der Metzgerstraße,  
 8. Benennung einer Lehrerin, 9. Nachbewilligung für Kapitel  
 XVIII A III 3 des Rammerei-Haushaltsplanes für 1906, 10. Sonstige  
 Eingänge.

**Bekanntmachung.**  
 Bei einem Verlede des Gutsbesizers B. Gense zu Wöhrden  
 ist der Ausbruch der Bornaichen Krankheit festgestellt worden.  
 A n a n z, den 8. April 1907. [5186]  
**Der Amtsvorsteher.**

**Bekanntmachung.**  
 Die diesjährige  
**19. Magdeburger Pferde-Ausstellung**  
 und Markt  
 verbunden mit einer  
**Ausstellung landwirtschaftl. Maschinen**  
 und Geräte  
 findet statt, und zwar die Ausstellung am 25., 26., 27.,  
 28. und 29. Mai und der Markt am 25., 27. u. 28. Mai d. J.  
 auf dem „Reinen Kraufener Ager“ hierorts. — Bedingungen  
 und Anmeldeformulare sind zu beziehen vom Magdeburger  
 Verein für Landwirtschaftl. Kaiserstraße 86.  
**Die Ziehung der XVII. Magdeburger**  
**Pferde- u. Equipagen-Verlosung**  
 findet am 27. und 28. Mai a. c. ebenfalls selbst statt.  
 Magdeburg, im Februar 1907. (2334)  
**Das Komitee.**

**Prima**  
**Zugochsen**  
 (Pinzgauer, Ehedon, Scheinfelder etc.)  
 in großer Auswahl eingetroffen. Unter günstigen Bedingungen  
 veräußert. Besichtigung erbeten. Anmeldung erwünscht. [5187]  
**Viehcentrale, Magerviehdepot Halle s., Viehhof.**  
 Telefon: Halle a. S. Nr. 381. Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

**Ausschreibung.**  
 Die Ausführung der **Mater-  
 und Anreicherarbeiten** zur  
 Zubehörun der Gebäude des  
 Hauptzweiges I in Berlin soll  
 im Wege der Wettbewerbung  
 vergeben werden. Angebote sind bis  
 Dienstag, den 16. April,  
 vormittags 11 Uhr  
 auf dem Bureau der unterzeichneten  
 Verwaltung, Unter den Eichen 12, ein-  
 zureichen, wofür sich die Be-  
 dingungen ausliegen und die  
 Bedingungenansätze entnommen  
 werden können.  
 Halle a. S., den 8. April 1907.  
 Die Verwaltung der städtischen  
 Gas- und Wasserwerke.

**Domänen-Verpachtung.**  
 Die vom Bahnhofs Verlehn  
 (Kreis Zeitz) räumlich 8 km entfernte  
 Domäne Zeitz mit dem Vorwerk  
 Geranienhof soll am  
 Freitag, den 3. Mai 1907,  
 vormittags 10 1/2 Uhr  
 im hiesigen Regierungsgedäude,  
 Zimmer 120, für die Zeit von  
 Johannis 1908 bis zum 30. Juni 1926  
 meistbietend verpachtet werden.  
 Katastermäßige Größe: 603,299  
 Hektar, Grundsteuerertrag: 20,235,06  
 Reichsmark, 46,130,85 Mk., es-  
 serwerbende Vermögen: 180,000 Mk.  
 Nähere Auskunft, auch über die  
 Voraussetzungen der Zulassung  
 zum Wettbewerb, erteilt die unter-  
 zeichnete Behörde. [5186]  
 Zeitz, den 2. März 1907.  
**Königliche Regierung,**  
 Abteilung für direkte Steuern,  
 Domänen und Forsten, B.

**Fisch-Verkauf.**  
 Freitag, den 12. April c.,  
 vormittags 10 1/2 Uhr kommen  
 in Ostern bei Gröbers eine  
 Partie drei- und vierjährige  
 Edelkarpfen zum Verkauf.  
 Die Ortsbehörde. [5192]

**Landw. Privatschule**  
 Calle a. S., Forststraße 11.  
 Gründl. praktische Ausbildung  
 in einfacher und doppelter Landw.,  
 Buchführung, Arithm., Geodäsie  
 und Landeskundlichen, Feldmessung,  
 Fütterungs- und Düngelehre.  
 Stellungsnachweise befristet.  
**A. Schkölziger,**  
 Amtl. Vorsteher. [5178]



**Teshings, Revolver,**  
**Luftbüchsen, Pistolen** etc.  
 größte Auswahl am Plage in  
 Hal. 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie  
 Munition dazu liefert als lange  
 jährige Spezialität billiger als  
 jede Konkurrenz [5190]

**C. Hübenthal,**  
**Büchsenmacher,**  
 Calle a. S., Leipzigerstr. Nr. 86,  
 Ecke der Gr. Brauhausstraße.  
 Billigste Bezugsquelle für  
 and. Waffen, Munitionen und  
 Jagdartikel. Reparaturen  
 jeder Art solid u. preiswürdig.

**Gastwirtschaft.**  
 Meine in Nähe lebhafter Stadt  
 Mecklenburgs hübsch geleg. Gast-  
 wirtschaft (Ausflugsort), verbunden  
 mit feiner Landwirtschaft, mit ich  
 als Anhaltener an bester Seite bei  
 Preis 55,000 Mk., Fl. 15,000 Mk.,  
 Fl. unt. Z. u. 577 an die Exped.  
 d. Btg. erbeten. [5190]

**Frühe**  
**Saatkartoffeln,**  
 Blaue ovale, Kaiserkrone, frühe  
 ertragreiche, frühe rote und weiße  
 Nolen — sämtliche Sorten geben  
 gute Erträge und größeren  
 Reizen Speisekartoffeln verkauft  
**Rittergum Laue**  
 bei Delitzsch. [5178]

**Zwei tadellose nationale**  
**Lokomobile,**  
 aussehbares Röhrensystem, eins  
 von Wolf, Magdeburg, 16 Pferd.  
 Jahrgang 1898, und eins von  
 Carl Schmidt, Magdeburg, 12 Pferd.,  
 Jahrgang 1903, zu verkaufen.  
 Best. Anfragen unter A. N. 3849  
 an Rud. Mosse, Magdeburg  
 i. Zhr. erb. [5198]

**Gebrachte Gasrone,**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
 Off. unt. Z. t. 576 an die Exped.  
 d. Btg. erb.

**Kranken-Fahrstuhl,**  
 Gummi-Räder, seit neu, verbessert  
 zu verkaufen. **Strohm 22, Markt.**  
**Schießisen u. Papparbeiten**  
 größte Auswahl. **Gr. Märkerstr. 23.**

**500-600 Ltr. Milch**  
 sofort gesucht. Offert. u. Z. r.  
 374 an die Exped. d. Btg. erb.

**Schweres 3 jähriges**  
**belgisches Pferd**  
 wegen Nachzucht zu verkaufen.  
**M. Frenzel, Seandorf**  
 b. Bad Aden.

**Pferde zum Schlachten**  
 faulst hier. [4734]  
**Arthur Möbus, Calle a. S.,**  
 Langestr. Fernsprecher 1156.

**Verlangte Personen.**

**Beste Bremer Nord- u.**  
**Süd-Importfirma**  
 sucht solch. und teuresten [4983]  
**Vertreter**  
 zum Besuche der Händler u. Kon-  
 sumentenfundhöft. Off. u. B. O.  
 8173 an Rudolf Mosse, Bremen.

**Verwalter.**  
 Gehalt 600 Mark. Rittzug  
 Bironen bei Regentin  
 Simmental. **Beh. aer.**

**Gef. für gute Haus- u. Landwirt-**  
 schafterinnen, Köchinnen, Adm.,  
 Wäschr., f. Küche u. Gärten, Jungfern,  
 Stubenmädchen, Kinderfrau, Kinder-  
 mädchen. Frau Marie Wanzleben,  
 Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

**Garten-Anlagen** **Intendantst.**  
 sowie alle sonst. Gartenarbeiten  
 übernehmen **Budewerth, 33. St.**

**Kinderwagen u. Sportwagen**  
 kaufen Sie am vorzuziehendsten im Spezialgeschäft von  
**Theodor Lühr,**  
 Leipzigerstraße 94. (4067)  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Dr. Thompson's Depilatorium in Pulver.**  
 Das beste und vollständig un-  
 schädliche Mittel zur sofortigen  
 Entfernung von Haaren an Stellen,  
 wo man solche nicht wünscht.  
**Büchse 2 Mk.**  
 In Halle zu haben bei Georg  
 Niedermann, obere Leipzigerstr. 45,  
 Ed. Henicke, Gr. Klausstrasse 38  
 Otto Siebert, Leipzigerstrasse 38  
 NB. Man verlange nur Dr. Thompson's Depilatorium, da die meisten  
 anderen Enthaarungsmittel einen nachteil. Einfluss auf die Haut ausüben.

**Schöne trockene Kellerräume**  
 habe noch zu vermieten ebenf. kann **Gleisenschluss** mit benutzt  
 werden. Näheres bei **Otto Fils,** Martinstraße 23. [5165]

**Tiergartenstrasse 6 und**  
**Tiergartenstrasse 7**  
 sind die hochherrschaflich eingerichteten  
**Wissen** [4839]

**Theodor Rühlemann**  
 Leipzigerstr. 97  
 Mitglied d. Rabatt Spar Vereins

**rauer**  
**Kleiderstoffe**  
**Fertige Kleider u.**  
**Blusen**  
**Kostümröcke**  
 in größter Auswahl stets am Lager  
 Anfertigung nach Maß  
 in kürzester Zeit

Zum 1. Juni suche eine tüchtige,  
 in allen Zweigen der Landwirtschaft  
 erfahrene, nicht zu junge

**Wamsell,**  
 welche sich keiner Arbeit scheut.  
 Die Milch geht nach der Wäferei.  
 Gehalt nach Uebereinst. An-  
 gebote bitte zu richten an Frau  
**Mellessner, Gut Hühlsch**  
 bei Dabrun (Ueb.). [5180]

Ein junges Mädchen aus besserer  
 Familie findet **Stütze**  
 Stellung als  
 und zur Erziehung der Witt-  
 schaft ohne gegenseitige Vergütung,  
 Familienanschluß. [5181]  
**Frau B. Lüdike, Ostbber.,**  
 Hitzgerode bei Grmsleben,  
 Prov. Sachsen.

**Wer Stellung sucht**  
 verlange die „Beufäge  
**Sakanzendorf**“ Göttingen. 4700

**Personen-Angebot.**

**Jünger Landwirt,** 22 Jahre  
 alt, militärr., landwirtschaftliche Schule  
 besucht, auch Kursus für einfache  
 und doppelte Buchführung durch-  
 gemacht, sucht logisch oder zum  
 1. Juli Stellung als **Polonier-**  
**verwalter.** Off. und zu richten u.  
 B. 22 völligern **Hitzschhausen**  
 bei Gröbers. [5189]

**Geb. J. Mann,**  
 militärr., Vater war Gutsbes.,  
 sucht zu seiner u. Ausbildung in  
 der Landwirtschaft per 1. Mai c.  
 früher od. später Stellung als  
 Gehilfe sehr. tüchtiger Beamter  
 auf Rittergut bei freier Stellung,  
 Gehend jüdischen Halle u. Erfurt  
 bevorzugt. **Geb. Off. sub A. E.**  
 8928 an Rudolf Mosse, Erfurt erb.

Wier geliebte junge Mädchen  
 finden, da es ihnen gänzlich  
 an Herren-Bekanntschäften fehlt,  
 vier Herren bejuchst **Werber.**  
 Alforden bevorzugt. Diereten  
 unter A. Z. 100 völligern  
**Cnerfurt.** [5182]

**Juwels Deicat**  
 miniat. Berliner 40 3. vgl., gr.  
 Ertheim, m. 1 Kind, vriedrich  
 m. geb. verm. Dame, **Geb. Off.**  
 unt. Zimmermeister 1000 Z. s. 575  
 an die Exped. d. Btg. zur Weiter-  
 beförderung erbeten. [5188]

Bei ein. Schulendr. **Obiquates** (gr.  
 Stadt) i. d. Bekantnich. e. geb. Dame  
 39-40 J. in ca. 1000 vriedrich  
 m. geb. verm. Dame, **Geb. Off.**  
 unt. Zimmermeister 1000 Z. s. 575  
 an die Exped. d. Btg. zur Weiter-  
 beförderung erbeten. [5188]

Bei unserer Uebersiedelung  
 nach **Halle** (Saale) sagen  
 wir unseren Freunden nur auf  
 diesem Wege  
**Lebewohl.**  
 Lübeck, den 9. April 1907.  
**Bürgermeister a. D. Ebeling**  
 und Frau.

**Familiennachrichten.**

Statt besonderer Anzeige!  
 Die Geburt eines gesunden  
**Jungen**  
 zeigen hoch erfreut an  
 Halle a. S., 9. April 1907.  
**Prof. Dr. Heithecker**  
 und Frau Marie geb. Wilshaus.

Aus hiesigen Blättern.  
 Geboren:  
 Herr Kap. Eisenbahnassistent a. D.  
 Franz Ludwig (Halle a. S.), Dr.  
 Landesassistent Friedrich Carl  
 Gander, 50 Jahre (Halle a. S.),  
 Frau Wilhelmine Albrecht geb.  
 Wendel (Halle a. S.), Witwe  
 Albertine Conrad (Halle a. S.),  
 Fr. Amalie Horti geb. Wendler,  
 60 Jahre (Halle a. S.), Frau  
 Karoline Greiner geb. Hilbert,  
 68 Jahre (Halle a. S.), Frau  
 Dorothee Schmidt geb. Starke,  
 49 Jahre (Dietrich).

Aus auswärtigen Blättern.  
 Verlobt: Fr. Frieda Sandke  
 (Halle a. S.) mit Fr. Carl  
 Schade (Berlin-Leipzig).  
 Fr. Elli Fehler mit Fr. Leinwand  
 Walter Rentau (Rudolowitz-  
 Dierdorf). Fr. Hildegard Boed  
 mit Herrn Leinwand Arthur  
 Zietemann (Seiffen-Durmo-  
 h. Wöngrowitz). Fr. Elli Bach  
 mit Fr. Kaufmann Adolf Dres-  
 dorf (Magdeburg). Fr. Maria  
 Fiedas mit Fr. Dr. med. August  
 Scholz (Bismarckstr. 10, Hama-  
 burg, D.). Fräulein Selma  
 Schild mit Herrn Kaufmann  
 Albert Benjamin (Magdeburg).  
 Fr. Elli Nothe mit Fr. Mediz.  
 Dr. phil. Wolfgram Stimmig  
 (Friedenau-Konstanz a. B.).  
 Geboren: Ein Sohn d. Fr.  
 Bürgermeister Schlotte (Wolfsen-  
 heim). Fr. Prof. Schlotzweber  
 (Ehren). — Eine Tochter d.  
 Fr. Rechtsanwält. **Wittorius**  
 (Magdeburg). Fr. Dr. Leber Louis  
 Robert. Geortner (Stendal).  
 Geboren: Fr. Kap. Landes-  
 ökonomierat Wilhelm Wendorf  
 (Mühlberg). Fr. Ritterguts-  
 besitzer **Guilto Wilhelm Wendrich**  
 (Seipitz). Fr. Leber Louis  
 Kirchberg (Weißfels). Herr  
 Hofbesitzer Hermann Herrt  
 (Weißfels). Fr. Fabrikbesitzer  
 August Zimmelen (Zudorf  
 Weib). Fr. Fabrikbesitzer Bruno  
 Kehler (Seipitz). Fr. Kaufmann  
 Guolo Silbenhagen (Magdeburg).  
 Fr. Kleinverwalter Hermann  
 Bauer (Erfurt). Fr. Elisabeth  
 Glanz geb. Ziebers (Kors-  
 fels). Fr. Herrsche Hammerer  
 geb. Jacobi (Zandhausen).  
 Fr. Johanne Bösel geb. Schübert  
 (Merleburg).

**Vermietungen.**

Zu vermieten p. 1. Oktober  
**Scharrenstr. 5/6**  
 I. Etage, bestehend aus 5 Zim-  
 mern, Bad, Küche u. Gas ent. elektr.  
 Licht. Preis 800 Mk. Zu er-  
 fragen i. Kontor von Hermann  
 Walter, Scharrenstr. 5/6.

**Felsenstr. 23, I.**  
**Gerrh. Wohnung,** 5 St., f.,  
 2. Bad, Gart. u. Zubehör, für  
 650 Mk. lot. od. hat. zu verm.  
**Nab. Rauter Martinsberg 9.**

**Leipzigerstr. 70 71, I. Etage.**  
 höchstbequ. Wohnung, entf.  
 Bureau, 9 Zimmer mit Dampf-  
 heizung u. Gartenbenutzung, entf.  
 auch geteilt, per sofort oder später  
 zu vermieten. **Nab. vorzuzieh.**

**Geldverkehr.**

Gesucht wird solch. od. häßl.  
 I. Hypothek auf Grundstücken  
 in der Albrechtstraße in Höhe von  
**55-60 000 Mk.**  
 Angebote u. Selbstverleihen unter  
 B. 8. 2582 an Rudolf Mosse, Halle.

Für die uns bewiesene liebevolle Teilnahme beim Heimgange  
 unseres lieben Vaters  
**Robert Fasch**  
 sagen wir hiermit herzlichen Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.